

leg., 7.5.98), bei dem die Beine wie bei *a. alpestris* ♀ gefärbt sind, die Flügeldeckenrandbinde weiß mit leichter rötlicher Tönung, und 1 ♀ von Hadjar (4.00), das die Beinfärbung von *alpestris iberobarbarus* und weiße, nur ganz vorn und auf der hinteren Hälfte rötlich überlaufene Randbinde der Flügeldecken hat.

Die zu *alpestris iberogalicus* gehörenden ♂♂ sind mir noch nicht bekannt geworden. Ein aus dem Museum Barcelona stammendes ♂ von La Garriga (Catalonien) (Bofill leg. 21.—24.6.02) der Sammlung v. Schultheß (Dusmet det. „*Od. Hannibal* Sss.?“) hat dieselbe Flügeldeckenfärbung wie das ♀ von Hamman Lif, im übrigen gleicht es deutschem *a. alpestris* ♂♂; ♀♀ derselben Herkunft sah ich noch nicht, es wäre gut möglich, daß sie zu *a. alpestris* gehören. 1 ♂ von Guyotville (Algerien) (Dr. R. Meyer leg. 10.4.28) c. m. weicht überhaupt nicht von deutschen Stücken ab. ♂♂ der französischen Populationen sind mir noch nicht zu Gesicht gekommen.

Zusatz während des Drucks: Herr P. M. F. Verhoeff (der Dolder) legte mir 1 ♀ 1 ♂ *alpestris* aus Südfrankreich (Corpertras, 24—27. 5. 52) vor, von denen das ♀ zu ssp. *iberobarbarus* gehört, während das ♂ die Färbung des ♂ von La Garriga, (also rötlich getönte Flügeldecken und teilweise rotgelb getöntes Gelb der Beine,) besitzt. Damit ist die Zugehörigkeit dieses ♂ zu ssp. *iberobarbarus* bewiesen.

Die vor. *rufina* von *a. iberobarbarus* entspricht der var. *Grandii* von *a. alpestris* ♀, die A. Giordani Soika 1947 in Boll. Ist. Ent. Univ. Bologna, 16, p. 129, beschrieben hat, (wovon ich erst jetzt zufällig Kenntnis erhielt.)

Anschrift des Verfassers:

Dr. h. c. Paul Blüthgen, Naumburg/Saale, Hallische Str. 58

Literaturbesprechungen

Jaques - F. Aubert. *Papillons d'Europe*. Band 1. *Djurnes et Ecailles*. 8°. 207 Seiten Text, 48 Farbtafeln, 13 Photographien, 44 Textabbildungen. Band 2. *Nocturnes et Sphingides*. 8°. 239 Seiten, 46 Farbtafeln, 15 Photographien und 69 Textabbildungen. Verlag Delachaux et Niestlé S. A. Neuchâtel und Paris 1949 und 1952.

Dieses kleine Schmetterlingswerk erhebt nicht den Anspruch, ein vollständiges Bestimmungs- oder Handbuch der europäischen Schmetterlinge zu sein. Es ist vielmehr ein Führer für den Naturfreund, der in Auswahl die

wichtigsten europäischen Schmetterlinge dargestellt findet. Der Text ist zwar kurzgefaßt, aber auf der Höhe der Zeit, so daß auch die neuesten Ergebnisse der Forschung Berücksichtigung finden. Über die Hälfte des Bandes 1 wird von einer recht ausführlichen Darstellung der Morphologie, Anatomie und Biologie der Schmetterlinge und ihrer Entwicklungsstadien eingenommen. Der Rest dieses Bandes und der größere Teil des Bandes 2 wird von der systematischen Aufzählung der Schmetterlinge eingenommen. Im letzten Teil des Bandes 2 werden dann noch einige spezielle Kapitel der Biologie näher behandelt (Krankheiten und Feinde der Raupen und Schmetterlinge, jahreszeitliches Auftreten u. a.), sowie die Stammesgeschichte der Schmetterlinge. Ferner wird zum Schluß eine Anleitung zum Fange und zur Einrichtung der Sammlung gegeben. Die zahlreichen Farbtafeln von Léo-Paul und A. Robert sind vom künstlerischen Standpunkte aus nicht alle als wohl gelungen zu betrachten, erfüllen aber ihren Zweck, die wichtigsten Arten leicht kenntlich darzustellen. Sehr gut sind im allgemeinen die Phototafeln. Die zahlreichen Textabbildungen anatomischer Details etc. im Allgemeinen Teil sind klar und instruktiv. Nicht recht gelungen dagegen sind die Darstellungen der Falter in den Textabbildungen, da die gewählte Holzschnittmanier sich für die Darstellung von Schmetterlingen mit den oft wichtigen Feinheiten der Zeichnung und Färbung als viel zu grob erweist. Im ganzen gesehen ist das vorliegende Schmetterlingsbuch aber für den gedachten Zweck, dem Naturfreund ein Führer und Ratgeber zu sein, als recht gelungen zu betrachten. W. F.

Sorauer, Handbuch der Pflanzenkrankheiten. 4. Band. Tierische Schädlinge an Nutzpflanzen. 1. Teil. 5. neubearbeitete Auflage. 2. Lieferung. Herausgegeben unter Mitwirkung von Dr. W. Döhler, Dr. H. Heddergott, H. Menhofer, Dr. F. P. Müller, Dr. G. Schmidt, Dr. W. Speyer, Dr. H. Weidner von Prof. Dr. H. Blunck.

8°. 526 Seiten. 154 Abbildungen. Verlag Paul Parey, Berlin 1953. Preis geb. DM 116.-

In der vorliegenden Neubearbeitung der *Trichoptera* und *Lepidoptera* in dem für den Pflanzenarzt schon lange unentbehrlichen Werke ist ein ungeheuer umfangreiches Material in knapper Form hervorragend dargestellt. Die *Trichoptera*, die als Pflanzenfeinde wenig in Erscheinung treten, sind auf 1½ Seiten abgehandelt, der ganze umfangreiche Rest der vorliegenden Lieferung ist der Behandlung der Lepidopteren gewidmet. Gegenüber der letzten Auflage ist eine wesentliche Vermehrung des zu behandelnden Stoffes festzustellen. Die Darstellung erfolgt in der in diesem Werke üblichen kurzen, prägnanten Art. In kurzen Abschnitten wird „Körperbau und Entwicklung“, sowie „Beziehungen zur Umwelt“ der Schmetterlinge und ihrer Entwicklungsstadien behandelt, dann folgt die Aufzählung der den Pflanzenarzt interessierenden Schmetterlingsarten, wobei das System von Beier und Zerny angewandt wird. Es werden alle Familien wenigstens kurz erwähnt, alle als Schädlinge erkannten oder vermuteten Arten behandelt, wobei bei jeder Art in kurzer, knapper Darstellung wissenschaftliche und populäre Namen (auch fremdsprachige), Verbreitung, biologische Angaben, Art des Schadens, Parasiten und Bekämpfungsmethoden angeführt werden. Die wichtigste Literatur ist jeweils in Fußnoten angeführt. Die zahlreichen Abbildungen tragen zum Verständnis des Textes bei. Ein sehr ausführliches Register von 58 Seiten

Umfang erleichtert die Benützung des Werkes. Zum Schlusse sei noch die gute Ausstattung der vorliegenden Lieferung seitens des Verlages erwähnt. Nicht nur in die Bibliothek eines jeden Pflanzenarztes gehört dieses Werk; diese neueste Bearbeitung der wirtschaftlich wichtigen Trichopteren und Lepidopteren gehört in jede größere entomologische Bibliothek, ein Wunsch, dem leider der sehr hohe Preis entgegenstehen dürfte. W. F.

v. Frisch Karl, Biologie. Band I und II. 8¹, 192 und 204 Seiten, 227 und 217 Abbildungen. Bayerischer Schulbuchverlag München 1952 und 1953. Preis gebunden je Band DM 7.80.

Das vorliegende Werk erschien als Lehrbuch für die Oberstufe der Höheren Lehranstalten, geht aber über den Rahmen eines üblichen Schulbuches weit hinaus und gibt in vorzüglicher Darstellung eine ausgezeichnete knappe und klare, leicht verständliche Einführung in alle Fragen der Biologie. Der Verfasser, Ordinarius für Zoologie an der Universität München und bekannt durch seine Meisterschaft, schwierige Dinge einfach und allgemein verständlich darzustellen, hat hier eine weitere Probe seiner didaktischen Kunst geliefert.

Im 1. Band werden die Zellen, Gewebe und Organe des Tier- und Pflanzenkörpers und deren Funktion besprochen, im 2. Band die Anpassung an den Lebensraum, die Wechselbeziehungen zwischen den Lebewesen, Fortpflanzung, Entwicklung, Vererbung und Abstammungslehre. Der Text wird durch die hervorragende, weitgehend bunte Bebilderung aufs trefflichste ergänzt. Die Abbildungen sind zu einem erheblichen Teil neu gefertigte Originale von L. Binder, R. Ehrlich, W. Feichtner und Th. A. Wohlfahrt.

Dieses Lehrbuch der Biologie ist eines der Schulbücher, die wert sind, Begleiter durchs Leben zu sein. Abgesehen von seiner eigentlichen Bestimmung als Lehrbuch ist es geeignet, allen Freunden der Natur eine leicht verständliche Einführung in die Probleme der Biologie nach dem neuesten Stande zu vermitteln. Den zahlreichen Entomologen, die ihre Liebhaberei ohne eigentliche biologische Schulung betreiben, sei dies Werk nachdrücklichst zur Anschaffung empfohlen, da Entomologie ohne Kenntnis der allgemeinen biologischen Fragen mit Erfolg nicht betrieben werden kann.

Der Preis der beiden Bände ist in Anbetracht der reichen Bebilderung und der guten Ausstattung erstaunlich niedrig. W. F.

L. Döderlein: Bestimmungsbuch für deutsche Land- und Süßwassertiere.

Insekten. 1. Teil. 2. erweiterte Auflage. besorgt von W. Jacobs. 8⁰. 315 Seiten, 437 Textfiguren. Verlag Oldenbourg, München 1952. Preis gebunden DM 16.-

Von L. Döderleins bekanntem Bestimmungswerk liegt nun der 1. Band der Insekten in neuer Ausgabe vor, die Urinsekten, Eintagsfliegen, Steinfliegen, Libellen, Geradflügler, Schaben, Netzflügler, Köcherfliegen, Käfer und Hautflügler umfassend. Im Wesentlichen wurde an der bewährten alten Form und Einteilung festgehalten, die Tabellen jedoch überarbeitet und mit den modernen Erkenntnissen der Systematik in Übereinstimmung gebracht, ebenso die Namen, wobei besonders erfreulich zu bemerken ist, daß wenigstens bei den Art- und, soweit gebracht, bei den Unterartnamen die Autoren beigefügt sind, deren Fehlen in der ersten Auflage einen schweren Mangel darstellte. Durch die Vermehrung der Textabbildungen auf mehr als die doppelte Zahl

wird die Arbeit des Bestimmens in vielen Fällen wesentlich erleichtert. Manchmal, wie z. B. beim Kapitel über die Behandlung gesammelter Insekten, wäre allerdings ein weiteres Abweichen von dem teilweise völlig veralteten Text der 1. Auflage und eine modernere Darstellung erwünscht gewesen. Im ganzen gesehen ist die neue Auflage aber ein wesentlicher Fortschritt und es ist sehr zu begrüßen, daß der „Döderlein“ nun wieder zu haben ist. Für den Studenten und den Anfänger ist dies Bestimmungsbuch, wie lange Erfahrung gezeigt hat, völlig unentbehrlich und jeder, der sich rasch über eine ihm vorliegende Insektenform unterrichten will, wird mit Erfolg dies Buch zu Rate ziehen. Für weitergehende wissenschaftliche Bestimmungsarbeiten allerdings kann und soll der „Döderlein“ die Spezialwerke nicht ersetzen.

Die Ausstattung seitens des Verlages ist gut mit Ausnahme des Papiers, dessen schlechte Qualität ausgesprochen störend wirkt. Der Preis ist leider viel zu hoch und wird für viele ein ernsthaftes Hindernis bei der Anschaffung des Buches bilden, dem doch gerade bei der Jugend eine weite Verbreitung zu wünschen wäre.

W. F.

Kosmos-Lexikon der Naturwissenschaften. Band 1 (A-K). 8^o. VIII Seiten, 1592 Spalten, 2320 Einzelfiguren im Text und auf 12 farbigen und 10 Phototafeln. Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart 1953. Preis Leinen DM 29.50, Halbleder DM 36.-.

Die einzelnen Lieferungen wurden nach Erscheinen bereits im Nachrichtenblatt der „Bayerischen Entomologen“ Band 1, S. 32 u. 64, Band 2 S. 24 besprochen. Nun liegt der 1. Band abgeschlossen vor und sei als Ganzes noch einmal gewürdigt. Mit dem „Kosmos-Lexikon“ wird dem Naturfreund ein Speziallexikon in die Hand gegeben, das ihm Auskunft über nahezu alle vorkommenden naturwissenschaftlichen Fragen gibt. Die reiche Bebilderung trägt wesentlich zum leichteren Verständnis bei. Die Farbtafeln sind in der Mehrzahl recht wohl gelungen, nur die Tafeln 10, 11 und 12, die Katzen, Hunde und Kaninchen darstellend, fallen sehr gegenüber den übrigen Tafeln ab. Es ist erstaunlich, daß es dem Verlag gelungen ist, den ersten Band in so verhältnismäßig kurzer Zeit allen aufgetretenen Schwierigkeiten zum Trotz herauszubringen. Allerdings brachte dieses für ein so umfangreiches Lexikon rasche Erscheinen auch eine Reihe Mängel mit sich. So ist bei kritischem Studium der eine oder andere sachliche Fehler zu finden, es sei aber hier nicht im Einzelnen darauf eingegangen. Dagegen hält Referent sich verpflichtet, auf einige grundsätzliche Dinge hinzuweisen, deren Beachtung bei einer sicher notwendig werdenden weiteren Auflage den Wert des Kosmos-Lexikons noch steigern würde. Wie schon in einer früheren Besprechung des Lexikons erwähnt, wirkt die uneinheitliche Behandlung der einzelnen Fachgebiete ausgesprochen störend. Die Entomologie z. B. kommt sichtlich zu kurz, wenn man vergleicht, welchen Raum die Wirbeltiere, insbesondere die Säugetiere einnehmen. Eine etwas ausgewogenere Verteilung des Stoffes würde sicherlich von vielen Benutzern des Kosmos-Lexikons begrüßt werden. Überprüft und ergänzt sollte auch die Liste der angeführten Biologen werden, Namen wie Handlirsch und Kückenthal, um nur zwei Beispiele zu nennen, dürften nicht fehlen. Auch sollte in einer neuen Auflage Anthropologie und Völkerkunde Berücksichtigung finden. Diese Anregungen sollen aber den grundsätzlichen Wert des Kosmos-Lexikons in keiner Weise schmälern, dessen Anschaffung allen, die an biologischen Fragen interessiert sind, nur empfohlen werden kann.

W. F.